

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 40 (1984)
Heft: 5

Rubrik: Die "unentbehrlichen" Fremdwörter!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die „unentbehrlichen“ Fremdwörter!

Deutsch von heute ...

Durch Ihre exzellente Reklame haben Sie mich zum Surfing motiviert. Es wird mein Hobby werden. Weitere Infos erwünscht, alternative Instruktionen. Für mich ist dieses Sportfestival ein Happening. Leider kann ich nicht generell dabei sein, die Feature darüber sehe ich mir live in der Televisionssendung an.

Mein Problem ist, ob ich dem Streß physisch gewachsen bin. Ich möchte Profi werden und nicht Outsider. Immerhin habe ich Power und werde mit Action teilnehmen. Ich bin Dreßman und treibe Bodybuilding. Wenn Sie in Ihrer City ein Center für eine Diskussion haben, informieren Sie mich bitte. Geben Sie mir auch Kontaktadressen! Denn ich liebe Konversation. Vielleicht kann man sich mit den Partnern integrieren. Hits am Abend mit Bands wären nach meinem Gusto, auch Entertainer. Gibt es bei Ihnen eine Firma mit ‚rent a car‘? Snack-Bars wären mir willkommen, auch Saloons. Am Weekend möchte ich relativ unbeschwert relaxen.

... und von gestern

Sie haben mich für das Brettsegeln gewonnen. Genaue Unterrichtung darüber wäre mir willkommen. Ich zögere nicht, an Ihrer Sportveranstaltung teilzunehmen. Da ich leider nicht stets dabei sein kann, werde ich die sonstigen Dinge im Fernsehen anschauen.

Ob ich den Anforderungen entspreche, wird sich erweisen. Ich habe die Absicht, das Brettsegeln zu meinem Beruf zu machen. Gegenwärtig bin ich Bekleider und habe mich körperlich ausgebildet. Ein Treffpunkt für öffentliche Erörterungen in Ihrer Stadt wäre erwünscht. Für entsprechende Anschriften wäre ich dankbar, da Gemeinsamkeiten förderlich sind. Abendliche Unterhaltungsmöglichkeiten mit Tanz wären nach meinem Geschmack. Gibt es bei Ihnen eine Wagenvermietung? Bürgerliche Gaststätten schätze ich. Am Wochenende möchte ich frei sein. Fr. Fuhrmann

Modewörter

Akzeptanz, Problem

Vielleicht haben auch Sie Probleme mit dem neuen Wort. Seit einigen Wochen geht es um, in Zeitungen und Ratssälen, am Radio und am Fernsehschirm. Es war das übliche Entstehungsbild: Jemand, ein besonders wichtiger Jemand, hat das neue Wort entdeckt oder gar selber geprägt, und nun findet man allenthalben Gefallen an dem funkelnden Ding; jeder glaubt es seinem Ansehen schuldig zu sein, es ebenfalls zu verwenden — man wäre ja sonst nicht „in“. „Akzeptanz“ heißt das neue Zauberwort. In